

Viele Beispiele für Zivilcourage und Mut junger Leute

Limpert-Preis gleich zweimal vergeben

Bürgerbewegung würdigte insgesamt elf Initiativen

ANSBACH/NEUSTADT (kg) – Der Robert-Limpert-Preis 2004, mit dem Engagement und Mut junger Leute gewürdigt wird, wurde gestern Abend in Ansbach gleich zweimal vergeben.

Die Auszeichnung der „Bürgerbewegung für Menschenwürde“ wurde der sechsten Klasse der Grund- und Teilhauptschule Oberdachstetten (Kreis Ansbach) sowie „BASS“, dem Bündnis Ansbacher Schülerinnen und Schüler zuerkannt.

Beide Preisträger stellten ihre Arbeit auf der Bühne bei der feierlichen Preisverleihung in der Ansbacher Karlshalle selbst vor. Die Sechstklässler entfalteten dabei ein Feuerwerk der Fantasie. Mit witzigen selbst verfassten und gekonnt vorgetragenen Dialogen ließen sie ihre vielfältigen Aktionen von vergeblichen Versuchen, das Fällen von Bäumen vor ihrer Schule zu ver-

hindern, bis hin zu Straßentheateraufführungen in Berlin, Ansbach und Oberdachstetten, Revue passieren. Zu jeder Aktion präsentierten sie originelle Requisiten, etwa einen Ölkanister zu ihrem Einsatz gegen eine umstrittene große Ölleitung durch wertvollen Regenwald.

Auch die Mitglieder von BASS stellten ihre Organisation unkonventionell selbst vor. Sie beschrieben, wie sie Schüler aller Schularten von der Hauptschule bis zu Gymnasien in einem Boot versammeln konnten. Dadurch engagierten sich alle gemeinsam bei verschiedensten Aktionen. Das Spektrum reichte von der Aufklärung über das geplante achtjährige Gymnasium bis zum Verschicken von Blumengrüßen am Valentinstag.

Weitere neun Gruppen und Schulen erhielten Anerkennungspreise. (Weiterer Bericht folgt.)



Sehr fantasievoll präsentierten Schüler aus Oberdachstetten die Aktionen, für die sie den Robert-Limpert-Preis 2004 erhielten. Unterstützt wurden sie von der Pädagogin Christa Feodarow (vorne im Bild). Es folgte die Laudatio von Günther Zeilinger von der Bürgerbewegung für Menschenwürde (links).
Foto: Jim Albright